

Voldemorts Tochter

von NoxX

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Der Name der Hauptperson lautet Nimia. Aber im ersten Teil weiß sie noch nichts von ihrem Vater!

Kapitel 1

Sie klappte ihr Buch zu und seufzte. Es war sehr spät. Heute Vormittag war der Brief von Hogwarts angekommen. Ihre Eltern, beide Muggel, waren begeistert. Nachdem sie sich alles notiert hatten, hatten sie Nimia den Zettel gegeben.

Sie legte ihr Buch zur Seite und holte den Brief hervor und las ihn sich zum gefühlten tausendsten mal durch:

Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei

Schulleiter: Albus Dumbledore

(Orden der Merlin, Erste Klasse, Großz., Hexenm.

Ganz hohes Tier, Internationale Vereinigung d. Zauberer)

Sehr geehrte Ms. Kayleigh,

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie an der Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei aufgenommen sind. Beigelegt finden Sie eine Liste aller benötigten Bücher und Ausrüstungsgegenstände.

Das Schuljahr beginnt am 1. September. Wir erwarten Ihre Eule spätestens am 31. Juli.

Mit freundlichen Grüßen

Minerva McGonagall

(Stellvertretende Schulleiterin)

Da sie einfach nicht einschlafen konnte beschloss sie ihr Fenster zu öffnen und ein wenig frische Luft herein zu lassen.

Sie nahm dort draußen die Umeisse einer Person wahr. Sie war groß und hager. Außerdem lief diese Person verdächtig von ihrem Haus auf und ab. Doch auf einmal hielt der Mann inne und drehte sich zu Nimia um. Sie ging zu Seite. Doch der Mann hatte sie gesehen und ging auf das Fenster zu. Gerade als er seine Zauberstab zog, sprach ihn jemand an: »Severus? Was machen Sie denn da?« Die Fragen kamen von einem alten, langbärtigen Mann. Der andere, der offenbar Severus hieß, setzte zu einer Erklärung an, doch unterbrach sich dann und folgte dem anderen Mann der sich entfernte. Als sie gingen schaute sich Severus noch einmal um und schaute Nimia, die aus dem Vorhang des Fensters hervorgetreten war direkt in die Augen. Ein Zucken durchfuhr sie. Doch er sagte nichts und war schließlich verschwunden.

Kapitel 2

Am nächsten Tag war sie schon sehr früh aufgewacht. Insgesamt war Nimas Laune nicht gut. Sie wusste nicht ob, sie ihren Eltern davon erzählen sollte, was letzte Nacht passiert war. Denn irgendwas sagte ihr, dass der bärtige Mann der Schulleiter Hogwarts gewesen war. Und wenn er kurz vor Schulbeginn bei ihnen auftauchte, war irgendwas faul.

Aber erstens wollte sie ihre Eltern nicht unnötig beunruhigen das sie eh im Stress waren alles für die Schule zu bekommen, denn beide waren Muggel und wussten bis jetzt nichts von der Zauberwelt, und zweitens machte sie sich mehr Sorgen wegen dem anderen Mann, Severus. Bei seiner Ankunft hatte sie einen schaurigen Wind zu spüren bekommen. Außerdem hatte er ihr eindringlich in die Augen geschaut.

Ninja wurde ruckartig aus ihren Gedanken gerissen als ihre zwei Brüder hereinkamen: »Hey Nimia! Happy Birthday! Mom und Dad warten unten«, und damit rannten sie polternd die Treppe herunter. Nimas schlechte Gedanken waren verflogen und nachdem sie sich angezogen hatte rannte sie auch herunter.

»Morgen Geburtstagskind! 11 Jahre! Komm her mein Schatz!«, wurde sie von ihrer Mutter begrüßt. Auf dem Esstisch lagen drei Geschenke. Das erste war ein Buch über große Zauberer und Hexen. Im zweiten Paket war ein Fotobuch. Nimia hoffte dort Bilder von ihr als Kleinkind oder Bilder ihrer leiblichen Eltern zu finden doch nichts da! Ihr Vater merkte ihre Enttäuschung und drückte ihm ein längliches Paket ok die Hand. Es war eine echte Schlange! Nimia taufte sie Angi. Sie bedankte sich herzlich

Nachdem sie gefrühstückt hatten, verkündete ihre Mutter, dass sie wisse wo sie die Schulsachen herbekämen.

Kapitel 3

Autofahrt zig sich lange hin. Doch nach gefühlten hundert Stunden waren sie angekommen.

Ihre Mutter meinte, dass sie in den alten englischen Pub müssten.

Dort angekommen gingen sie in den Hinterhof und drückten die richtige Reihenfolge der Steine der Mauer und schon waren sie in der Winkelgasse!

Die vollgestopfte Gasse, die schmutzigen Läden und die verrückten Zauberer - Nimia liebte es!

Zuerst ging es zu Madam Malkins Anzüge für alle Gelegenheiten. Dort traf sie auf einen blass aussehenden Jungen der gerade hinausging und beim Anblick ihrer Eltern die Nase rümpfte.

Als nächstes ging es zu Flourish & Blotts wo sie die Schulbücher kauften.

Als letztes fehlte nur noch der Zauberstab. Ollivander - Gute Zauberstäbe seit 382 v. Chr.

Ninja staunte nicht schlecht als sie die hohen Regale sah. Ein Mann reichte ihr einen Zauberstab und sie schwang ihn das er den Verkäufer nur knapp verfehlte. Aber der nächste Zauberstab schien perfekt zu passen, er war schwarz und besaß ein Schlangenhautmuster. Der Mann nickte und Musterte Nimia genau. Er murmelte vor sich hin und verabschiedete sich.

Ninja dachte über diese seltsame Begegnung noch die ganze Rückfahrt nach.

Kapitel 4

Diese Nacht konnte sie auch wieder nicht einschlafen. Abermals ging sie zum Fenster. Ihr Atem stockte! Dort draußen standen die beiden Männer die sie zuvor gesehen hatte! Doch Nimia konnte es nicht glauben, sie standen vor der Haustür und klopfen. Sie hörte wie die Tür geöffnet wurde. Nimia huschte aus ihrem Zimmer im zu lauschen.

Die beiden Männer hatten sich gesetzt. Ihre Mutter saß mit am Tisch und ihr Dad ging nervös auf und ab.

»Habe ich das richtig verstanden?«, ging er an, »Nimias Vater lebt noch?« Ihr Herz machte einen Sprung! Ihr lieblicher Vater sollte etwa noch leben?

Sie war die ganze Zeit in Gedanken gewesen, dass sie den Hauptteil der Konversation verpasste hatte. Der bärtige Mann, der Schulleiter sprach: » Sobald er zurückkehrt und von ihr erfährt, wird er alles daran setzen sie in seine Gewalt zu bringen. Dafür geht der bekanntlich über Leichen.«

Ihr Interesse war mehr geweckt als zuvor doch gerade in diesem Moment schaute Severus in ihre Richtung. Nur diesmal konnte sie seinem Blick ausweichen und rannte geräuschlos hoch in ihr Zimmer.

Kapitel 5

So das wars erstmal!

Wenn es euch gefallen hat und ihr einen zweiten Teil haben möchtet lässt es mich in den Kommentaren wissen!

Außerdem würde ich gerne eure Verbesserungsvorschläge wissen!

Voldemorts Tochter 2

von NoxX

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Nimia tritt jetzt den Weg in die Schule an...

Kapitel 1

Am nächsten Tag wurde sie durch das Zischen von Angi geweckt. Ihre Schlange schlängelte sich um ihr Bein.

»Ja ist schon gut, ich steh ja schon auf«, sagte sie. Doch zu ihrem Erstaunen nickte die Schlange und flüsterte: »Du kommst ins Haus der Schlangen.« Das hatte Nimia die Sprache verschlagen. Sie ging auf Angi zu und musterte sie genau. Hatte ihre Schlange wirklich gesprochen? Doch sie konnte nicht länger darüber nachdenken als sie plötzlich ein lautes Krachen vernahm. Sie eilte die Treppe hinunter und sah das ihre Tür eingetreten war! Ein großer bärtiger Mann stand da und und schaute sich genau um. Nimias Mutter kam aus der Küche gerannt und ließ einen kurzen, hohen Schrei los. Doch der riesige Obdachlose, wie es Nimia schien, lief rot an. Er legte seinen Finger auf die Lippen und bedeutete, sie solle nicht schreien. Aber Nimias Brüder kamen von dem Tumult geweckt, angerannt und trauten ihren Augen nicht. Der Mann, dem es peinlich erschien, sagte aufgebracht: »Oh das tut mir leid. Ehem...achso ich war ihretwegen hier«, er deutete mit dem Finger auf sie. »Meinetwegen? Ah sie sind einer von dieser Zauberschule nehme ich an, oder?«

»Ja, äh, ja ja. Du bist sehr klug, wirklich klug...«, murmelte er. Nimia hätte gedacht, dass er gesagt hätte, das hast du von deinem Vater. Aber sie sagte nichts. Eine peinliche Stille trat ein.

»Sind...sind ein Riese?«, fragten Nimias Brüder aus einem Munde.

»Äh ne. Achso ja ich bin Hagrid.«

Nimes setzte an: »Ich bin Nimia Kayleigh...«, doch sie wurde unterbrochen. Hagrid sagte: »Deswegen bin ich hier. Erinnerst du dich noch wie du heißt, als du zu diesen Muggeln kamst?« Die Familie staunte nicht schlecht, ihre Mutter sagte empört: »Muggel was soll, dass denn sein? Hören Sie mir mal zu, Nimia lebt bei uns seit dem sie denken kann und wir haben sie wie unser eigenes Kind behandelt!« Hagrid sagte peinlich berührt: »Äh ja, nein. Muggel sind Menschen die nicht zaubern können. Also«, er schaute zu Nimia, »Weißt du wie du heißt als du zu dieser...äh...Familie kamst?«

Nimia schaute zu ihrer Mutter: »Äh also wenn du meinst, dass ich schon immer Nimia hieß«, doch Hagrid lachte nur. »Nein, ich meine wie du mit Nachnamen heißt!«

Ihre Mom machte sich bemerkbar: »Riddle« sagte sie kühn.

Hagrid strahlte sie an: »Genau! Und es wäre besser wenn deinen jetzigen Namen beibehältst. Nur für alle Fälle...du wirst es verstehen.«

Nimia schüttelte ungläubig den Kopf: »Warum erzählen Sie mir das denn dann?«

Sein Lachen war verstummt: »Es wird einige Leute gäben die dich mit Riddle ansprechen würden. Es ist zu deinem Besten wenn nicht jeder weiß wer dein Vater ist...«, er hatte die Hände vor dem Gesicht zusammengeschlagen, »hätte ich doch nur nichts gesagt«, murmelte er.

Doch jetzt war Nimias Interesse geweckt. Aber wo sie gerade ansetzen wollte schickte sie Nimia nach oben, sie solle ihre Sachen packen. Bevor Nimia überhaupt was erwidern konnte, sagte ihre Mom: »Hagrid wird dich zum Zug bringen! Jetzt mach schon!«

Kapitel 2

Sie hatte keine zehn Minuten gebraucht um sich fertig zu machen.

Sie verabschiedete sich von ihrer Mom und ihren Brüdern, ihr Vater war den ganzen Morgen nicht aufgetaucht, was sie sehr traurig macht.

Den ganzen Weg zum Bahnhof schwiegen sie und Hageid machte ihr klar, dass er nichts über ihren Vater rausrücken würde.

»So da wären wir. Renn einfach dadurch«, er zeigte auf die Absperrung zwischen Gleis 9 und 10. Als er ihren Ungläubigen Blick sah, nickte er bekräftigend. »Ich muss jetzt auch los. Und denk dran, frage niemanden über deine Vater aus, verstanden!« Sie nickte kurz und verabschiedet sich.

Nimia nahm all ihren Mut zusammen und rannte auf die Absperrung zu. Und tatsächlich, sie war auf einem kleineren Gleis gelandet. Er war sehr belebt und sie schaffte es gerade so, sich noch in den Zug zu zwängen. Vergeblich suchte sie nach einem Ferien Abteil. Sie zog die Tür auf und erblickte drinne ein Mädchen, das ein Gesicht wie ein Mops hatte, drei Mädchen die neben ihr saßen, zwei dickerer Jungs die nicht gerade einen klugen Eindruck machten. Und den blassen Jungen, den sie in der Winkelgasse gesehen hatte. Alle schauten sie an als warteten sie auf etwas. »Kann...Kann ich mich hier reinsetzen?«, stammelte sie. Das Mopsgesicht musterte sie und fragte mit ihrer hohen Stimme, ob sie neu sei, sie habe sie noch nie gesehen. Gerade als sie antworten wollte fiel es dem blassen Jungen ein: »Ach so sieht man sich wieder. Ich kenne die, die war mit ihren Muggleltern in der Winkelgasse.« Als bei dem Wort Muggleltern die andern ihr Gesicht verzogen, wusste Nimia, dass diese Leute hier, Nichtzauberer nicht mochten, gar verabscheuten. Doch ohne Aufforderung setzte sich Nimia neben die Jungen. Als sie protestieren sagte sie sarkastisch: »Die da hat übrigens auch einen Namen, Nimia! Und übrigens bin ich nur bei ?Muggeln? aufgewachsen. Ich bin adoptiert und kenne meine leiblichen Eltern nicht. So und vielen Dank für die Einladung.« Alle schauten sie an und Nimia fing einfach an zu lachen, ihr Lachen war besonders, es war furchteinflößend, sehr furchteinflößend. Der blasser Junge fand seine Sprache wieder: »Äh, na gut. Ich heiße Malfoy, Draco Malfoy«, er steckte ihr seine Hand entgegen. Alle waren angespannt und erwarteten wohl, dass sie ihm entgegen kam. Sie schüttelte seine Hand: »Nimia, Nimia Kayleigh.« Da mussten auch die anderen lachen.

Das Mädchen hieß Pansy. Die beiden Jungen, Crabe und Goyle.

Draco und die anderen redeten von der Schule, von Slytherin, von Qiudditch. Trotzdem beachten Sie Nimia nicht groß. Was ihr auch Recht war, sie hatte sich ihr Buch geschnappt und las ein wenig. Sie dachte so bei sich, bitte ich möchte nicht nach Slytherin. Wenn die dort alle so arrogant und Muggleborenen gegenüber so intolerant eingestellt waren.

Kapitel 3

Als sie endlich angekommen waren wollte Nimia so schnell wie möglich aus dem Abteil, als sie hörte wie Drace zu Crabe und Goyle sagte: »Wetten Potter, kommt nicht, der macht sich doch eh in die Hose.« Alle drei lachten. Ninja ging zurück und fragte: »Wer ist dieser Potter eigentlich?« Sie sah wie Draco verstohlen auf ein Mädchen guckte, dass gerade aus ihrem Abteil kam. Er schaute wieder weg und antwortete: »Harry Potter«, er legte so viel Hass in die zwei Worte, dass die Gespräche nebenher verstummten und alle Draco und Nimia anschauten, »So ein arroganter Nichtskönner. Er wird groß gefeiert weil er als einziger dem dunklen Lord entflohen ist. Weil er DER Sucher der Gryffindors ist und weil er der Liebling von Dumledore ist.« Nimia schaute ihn fragend an: » Wer ist der dunkle Lord?« Alle schauten entsetzt aus. Auch Pansy die ihr missbilligend antwortete: » Der dunkle Lord, ist der größte Zauberer aller Zeiten. Allerdings ist er ein dunkler Zauberer und ein Mörder.

Er hat auch Harrys Eltern umgebracht nur Harry konnte ihm entkommen und ihm vernichten. Aber das war unserer lieber Potter noch ein kleines, hässliches Baby. Naja jedenfalls feiern ihn alle dafür.« Nimia sagte verachtend: »Der scheint ja wirklich ein Kotzbrocken zu sein.« Damit verschwand sie aus dem Abteil. Nach dem sie aus dem Zug ging würden sie per Boot hinüber zum anderen Ufer gesetzt. Während die älteren Schüler schon in die große Halle gehen konnten, mussten die Erstklässer auf eine Lehrerin warten.

Kapitel 4

Die alte Frau kam und sagte: »Ich bin Professor McGonagall. Ihr werdet gleich eurem Haus zugeteilt. Ihr setzt euch dann an euren Tisch.

Damit wurde die Tür geöffnet. In der Halle standen vier lange Tische an den die jeweiligen Schüler saßen. An einem fünften saßen die Lehrer. Auch Severus! Nimitas Eingeweide zogen sich zusammen. Doch zum Glück hatte er sie noch nicht gesehen.

Vorne war ein alter Hut, als es ruhig geworden war, ging er an zu singen:

»Ihr denkt ich bin ein alter Hut, mein Aussehen ist auch gar nicht gut.

Dafür bin ich der schlaueste aller Hüte, und ist's nicht war, so fress ich meine Güte!

Alle Zylinder und schicke Kappe sind gegen mich doch nur Jammerlappen!

Ich weiß in Hogwarts am besten Bescheid und bin für jeden Schädem bereit.

Setz mich nur auf, ich sag euch genau, wohin ihr gehört - denn ich bin schlau.

Vielleicht seit ihr Gryffindors, sagt euer alter Hut, denn dort regieren, wie man weiß Tapferkeit und Mut.

In Hufflepuff dagegen ist man gerecht und treu, man hilft den anderen, wo ma kann, und hat vor Arbit keine Scheu.

Bist du geschwind im Denken, gelehrsam auch und weise, dann machst du dich nach Ravenclaw, so wett ich auf die Reise.

In Syltherin weiß man noch List und Tücke zu verbinden, dafür wirst du hier echte Freunde finden.

Nun los, so setzt mich auf, nur Mut, habt nur Vertrauen zum Sprechenden Hut.«

Nachdem der sprechende Hut sein Lied beendet hatte, verfiel die ganze Halle in tosenden Applaus. Professor McGonagall ließ die Namen vor.

Doch Nimita interessierte sich eher für Snape, der sie jetzt auch gesehen hatte. Er musterte sie und kniff die Augen leicht zusammen. Auch Professor Dumbledore hatte sich hinüber zu Snape gebäugt und ihm etwas zugeflüstert. Nimita wendete ihren Blick ab, sie wollte nicht nach Syltherin. Sie war zwar schon sehr listig, aber ihr erstes Treffen mit ein paar Slytherins war nicht gerade so gut verlaufen. Außerdem hatte sie mitbekommen, dass in Slytherin fast ausschließlich nur Reinblüter waren. Doch Nimita konzentrierte sich jetzt wieder auf den sprechenden Hut.

McGonagall rief: »Weasley, Ginerva!« Ein rothaariges Mädchen hatte sich auf den Stuhl gesetzt. Der sprechenden Hut hatte nur kurz überlegt und rief: »Gryffindor!« Der Schüler am Tisch neben Syltherin klatschten lau.

»Ridd...äh Kayleigh, Nimita«, rief McGonagall verwirrt und schaute zu Dumbledore hoch. Nimita wusste nicht ob sie gehen sollte, aber schließlich ging sie doch hoch. Die Lehrerin setzte ihr den Hut auf. Dich dieser schien wie in Starre zu sein. Was die anderen Schüler zum Murren brachte.

»Hatte ich dich nicht schon mal hier? Du kommst mir bekannt vor!«

»Das kann nicht sein!«

»Oh doch, ich weiß in Slytherin wärst du gut aufgehoben!«

»Doch, ich kann dich nicht woanders hinschicken?«

»Weswegen?«

»Wegen deinem Vater!«

»Was? Du kennst ihn? Wer ist es?«

»Es geht hier um dich, nicht um deinen Vater, ich sage SLYTHERIN!«

Der Tisch an dem Draco und Co saßen, klatschte.

Nimia konnte es nicht glauben. Aber ihr fiel ein, dass Angi, sie heute früh davor gewarnt hatte!

Kapitel 5

Sie ging zu ihrem Tisch und erhaschte den Blick von Draco der sie scharf ansah.

Nachdem die anderen auch ausgewählt wurden, lud Dumbledore zum Essen ein.

Nimia ließ es sich reichlich schmecken.

Als alle fertig waren, zeigte ihnen der Vertrauensschüler den Weg in den Gemeinschaftsraum. Dort angekommen, packte sie ihren Sachen aus. Nimia schaute Ihre Schlange böse an und sagte verächtlich:»Woher wusstest du das?« Doch warum erwartete sie überhaupt, dass Angi ihr antwortete. Sie ging wieder in den Gemeinschaftsraum. Dort wurde sie von Draco abgefangen:»Aha so, also sind wir doch im gleichen Haus, Mis. Rid..äh Kayleigh!«, er lachte. Nimia konnte sich aus seinem Griff befreien und sagte mir einem leicht sarkastischen Unterton:»Jetzt muss ich mich wohl jeden Tag mit dir rumschlagen! Zum Glück bin ich nicht in deinem Jahrgang. Und jetzt gute Nacht, Malfoy!«, damit spazierte sie in ihr Schlafzimmer.

Kapitel 6

So das war jetzt erst mal der 2. Teil! Ich hoffe er hat euch gefallen! Schreibt wenn ihr noch einen 3. Teil möchtet!

Voldemorts Tochter 3

von NoxX

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Nimia hat ihren ersten Schultag. Doch gerade heute läuft alles schief...

Kapitel 1

Nimia hatte die erste Nacht überhaupt nicht gut geschlafen. Zweifel plagten sie. Ihr Vater war nicht erschienen um sich zu verabschieden, ihr biologischer Vater war offenbar bekannt, die anderen Slytherins hielten nicht viel von ihr und Angi, ihre Schlange, konnte anscheinend sprechen. Nachdem sie sich fertig gemacht hatte, wollte sie gerade den Gemeinschaftsraum verlassen, als sie hörte wie Draco und ein paar andere lauthals lachten. Sie drehte sich um und ging auf die zu. »Potter und Weasley haben den Zug verpasst! Die wären fast von der Schule geflogen! Nur ?zum Glück? konnte Snape sie nicht verweisen«, sagte Draco gehässig. Nimia gab in die Runde:»Was hättest du davon gehabt, wenn Potter der Schule verwiesen worden wäre?« Draco drehte sich zu ihr um:»Hat dich irgendjemand um deine Meinung gefragt, Schlammlut!« Es war still geworden. Draco hatte sie als Schlammlut beschimpft und das konnte Nimia unmöglich auf sich sitzen lassen. Doch sie behielt erstmal die Beherrschung und sagte stattdessen:»Kann es sein, dass du, Malfoy einfach nur neidisch auf ihn bist! Weil er bekannter ist als du?«

Ein Geraune ging durch die Runde. Draco schaute sich nervös um, fand aber die Sprache wieder:»Ich? Neidisch? Auf den? Niemals! Meine Familie ist reinblütig, und nur so etwas zählt. Aber davon verstehst du ja nichts! Deine Eltern sind zu blöd!« Damit guckte er sie triumphierend an. Die anderen klatschten. Doch Nimia war der Kragen geplatzt, niemand beleidigte ihre Familie! Sie ging auf Draco los, doch dieser zog den Zauberstab:»Ah, jetzt hat es dir die Sprache verschlagen, nicht war, Ridd...äh Kayleigh!« Sie machte es ihm gleich und zog auch ihren Zauberstab. Draco rief:»Expelliarmus!« Nimia flog der Zauberstab aus der Hand. Die anderen verfielen wieder in Gelächter und Mopsgesicht Pansy rief und Tränen:»Tja, Schlammlüter können eben nicht zaubern!« Nimia war so wütend, dass sie all ihren Hass auf Draco richtete. Auf einmal flog der im großen Bogen nach hinten. Nimia rannte nach vorne und schnappte sich ihren Zauberstab und richtete ihn auf Draco. Aber in diesem Moment kam Professor Snape herein. Jedes Gelächter und Gemurmel verstummte, als Snape Draco aufhalf und Nimia ekelerregend musterte:»Erst eine Tag hier und schon verstoßen sie gegen sämtliche Schulregeln!«

In Nimia kochte die Wut und sie rief:»Der da«, sie zeigte auf den gesichtsverziehenden Draco,»hat mich als Schlammlut dargestellt. Er hat angefangen und mich entwaffnet! Ich kann nichts dafür das er plötzlich ergriffen wurde! Ich habe nichts gemacht!« Doch Snape fauchte:»Schweig! Du kommst jetzt mit! Ich glaube sie«, zeigte auf Draco,»müssen nicht ins Krankenzimmer.« Nimia senkte ihren Zauberstab, drehte sich um und folgte Snape. Kurz blickte sie noch einmal hinter sich und sah wie Draco selbstzufrieden grinste. Die anderen schauten Ihnen entsetzt nach. Professor Snape bestrafte sonst nie Schüler aus seinem eigenem Haus.

Kapitel 2

Snape führte sie zu einem Zimmer. Davor angekommen sagte er: »Heute Nachmittag um 4 Uhr bei mir! Und seien sie pünktlich!« Nimia, immer noch wütend, nickte und ging dann zur großen Halle. In Gedanken versunken rannte sie mit einem rothaarigen Jungen und einem andern Jungen mit einer Brille zusammen. »Kannst du nicht aufpassen!«, rief der Brillenträger. Er schien sehr wütend zu sein. Nimia wollte sich gerade entschuldigen als sie Draco und die anderen Slytherins sah. Sie richtete sich auf als Draco rief: »Potter, auch schon da? Und wie ich sehe hast du schon Bekanntschaft mit Ridd...äh Kayleigh gemacht? Nimia, ich stelle vor, Harry Potter, der Junge der überlebt hat und Weasley. Willst du dich wirklich mit den da abgeben. Du bist eine Slytherin!« Ron und Harry hatten bei dem Wort Slytherin so das Gesicht verzogen, dass Nimia sich nicht mehr sicher war, wen sie mehr hasste. Also antwortete: »Es gibt kaum einen Menschen der deine Arroganz toppen könnte, Malfoy, aber jemand dessen genau so groß ist steht direkt vor dir«, sie deutete auf Harry, »Guten Appetit noch!« Damit stolzierte sie davon und ließ die anderen mit verdutzten Gesichtern hinter sich.

Kapitel 3

Nachdem Frühstück schaute sie auf ihren Stundenplan, als erstes Zaubertränke mit Snape! Sie seufzte und machte sich auf den Weg. Im Klassenzimmer angekommen suchte sie sich gleich einen Platz ganz hinten damit Snape sie nicht sofort sah. Doch kaum war er eingetreten so sagte er:»Die Sitzordnung gefällt mir nicht so ganz. Miss Kayleigh, setzen sich nach vorne, damit ich sehen kann, ob sie noch mehr Scheiße bauen.« Wiederwillig nahm Nimia ihr Zeug und setzte sich in die erste Reihe. Na toll, erst einen Tag hier, schon hat sie sich mit Draco und den anderen Slytherins angefeindet, Harry Potter ist auch ein Arsch, Snape hat einen ganz besonderen Blick auf sie geworfen und auch vor der ganzen Klasse hat sie sich blamiert. Snape lächelte, jedenfalls hielt Nimia es für ein Lachen, und er fragte:»Was bekomme ich, wenn ich einem Wermutsaufguss geriebene Affodillwurzel hinzufüge, Kayleigh?« Nimia überlegte scharf, das hatte sie dich irgendwo gelesen, oder? Nein. »Ich...ich weiß es nicht Sir, Entschuldigung«, stammelte sie. »Dafür brauchen sie sich nicht entschuldigen. Sie sollten lieber mehr Zeit mit dem Lernen als mit dem ansticheln von Streiten verbringen.« Doch Nimia ließ das nicht auf ihr sitzen, sie sagte sarkastisch:»Hätten sie es denn gewusst, wenn sie gerade erst ihren ersten Schultag gehabt hätten?« Snape ging auf sie zu:»Was erlauben sich eigentlich? Dafür gibt es einen Punkt Abzug für...«, er war erstarrt, er hatte selten seinem eigenem Haus Punkte abgezogen. Nimia sagte wieder:»Ach, können Sie Ihrem eigenen Haus etwa keine Punkte abziehen?« Snape donnerte:»Halten Sie ihren Mund, sofort!« Die ganze Klasse war still geworden. Die restliche Stunde beachtete Snape sie nicht, was Nimia nicht äußerlich schlimm fand. Auch bei Zaubereigeschichte passierte nichts großartiges. Genauso wenig wie bei Verwandlung bei Professor McGonagall.

Kapitel 4

Als Nimi wieder im Gemeinschaftsraum angekommen waren, tuschelten die anderen. Sie hatten wohl von dem Streit zwischen ihr und Snape gehört. Malfoy ging wütend auf sie zu: »Hast es gleich geschafft uns einen Punkt abzuziehen? Klasse gemacht, Miss Ridd...äh Kayleigh! Wehe das passiert noch einmal!«

»Ja, was dann? Wirst du mir dann wehtun? Der große Malfoy!«

»Pass auf was du sagst, ja!«

»Und wenn nicht?«

»Dann...dann...«

»Tja, weißt du selber nicht,« sagte Nimia und drehte sich weg.

Doch Draco zog sie zurück: »Dann mach ich dir das Leben zur Hölle!« Gerne hätte Nimia geantwortet, mein Leben ist schon die Hölle, allein mit dir in einem Haus zu sein, doch sie antwortete nicht und ging ins Schalfzimmer. Sie setzte sich auf ihr Bett und holte sich ihre Schlange. »Ach Angi, warum musste das denn so anfangen? Kann es eigentlich noch schlimmer werden?« Sie packte schwang sich ihren Umhang um, schnappte sich ihr Schreibzeug und machte sich auf zu Snape.

Kapitel 5

Sie fand sein Zimmer ohne Beschwerden. Gerade als sie klopfen wollte, öffnete er ihr die Tür. Sie schlüpfte herein und betrachtete sein Zimmer ganz genau. Es war sehr dunkel und vollgestopft mit etlichen Zaubertrankzutaten. »Nun, sie wissen warum sie hier sind«, fragte er ohne sie anzusehen. Nimia antwortete:»Also es tut mir leid wie ich mich verhalten habe. Ich hoffe es kommt nicht wieder vor.«

Er erwiderte:»Das hoffe ich auch. Und jetzt machen sie sich an die Arbeit!« Nimia schaute ihn fragend an. Entrüstet sagte er:»Na machen Sie meine Regale sauber. Kümmern sie sich um die Zutaten, los jetzt!«

Nimia fing still an. Sie hatte gehofft, dass er hinaus gehen würde oder sich seiner Arbeit widmen würde, aber nein, er stand da und beobachtete sie. »Das muss da hin. Und das«, er zeigte auf eine kleine Flasche die mit einer roten blubbernden Flüssigkeit gefüllt war,»darf auf keinem Fall neben dem stehen«, er deutete auf einer Flasche mit grünlich blauer Flüssigkeit. »Wissen Sie weshalb?« »Äh, nein Sir«, antwortete Nimia.

»Diese beiden Flüssigkeiten ergeben zusammen einer hochexplosive Flüssigkeit. Und das«, ein eingelegtes Aalauge,» ergibt mit eine paar anderen Zutaten einen Trank der alle Krankheiten heilen kann.«

Nach 2 Stunden hatte sie es endlich geschafft und durfte zum Essen gehen. Die anderen am Slytherin Tisch redeten über das anstehende Quidditchspiel gegen Gryffindor. Zugegeben, Nimia freute sich auf das Spiel, sie hatte noch eine Partie gesehen und war gespannt darauf. Draco gab damit an, dass er jetzt im Team als Sucher unterwegs war.

Nach dem Essen machte sich Nimia schnell auf um nicht den anderen übern Weg zu laufen.

Kapitel 6

Das wars erstmal!

Was zwischen Nimia und Snape, zwischen ihr und Draco und zwischen ihr und Harry noch so passieren wird erfahrt ihr dann im 4. Teil!